

Missale

Mo. 12. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 304

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Mo. 12. Wo Jk (G) I & II.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Schuldbekennnis:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	8
Kyrie nach Schuldbekennnis:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	13
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	14
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:.....	18
Hallelujavers (Jahr I & II):	19
Evangelium (Jahr I & II):.....	20
Predigt:	21
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	25
Fürbitten:	26
Opfer:	27
Gabenbereitung:	28

Gabengebet:	29
Präfation:	29
Sanctus:	30
Hochgebet IV:	31
Epiklese:	33
Einsetzungsworte:	33
Akklamation:	34
Anamnese:	34
Interzession:	35
Doxologie:	36
Vater unser:	37
Friedensgruss:	38
Agnus Dei: (Lied oder...)	39
Kommunion:	39
Kommunionvers:	40
Kommunionausteilung:	41
Schlussgebet:	41
Mitteilungen: Verdankungen etc.	41
Schlusslied: Lied:	41
Segen:	42
Leoninische Gebete	43
Entlassung:	45
Auszug: Orgel:	45

Mo. 12. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Der Herr ist die Stärke seines Volkes,
er ist Schutz und Heil für seinen
Gesalbten. Herr, hilf deinem Volk und
segne dein Erbe, führe und trage es
in Ewigkeit. (Ps 28,8-9)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des
Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

Einleitung:

Mit welchem Recht und nach
welchem Mass kann ein Mensch den
anderen richten, über ihn urteilen,
ihn verurteilen? Was weiss er von
ihm in Wirklichkeit? Er kennt nicht
einmal sich selbst; weiss er, wie das
Gericht über ihn selbst ausfallen wird
- nicht das Gericht der Menschen,
sondern das Gericht Gottes? Vor Gott
sind wir alle schuldig, aber er richtet,
wie wir selbst gemessen haben.

Schuldbekentnis:

Brüder und Schwestern, damit wir die heiligen Geheimnisse in rechter Weise feiern können, wollen wir bekennen, dass wir gesündigt haben. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, *und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe - ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken - durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine grosse Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.*

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Kyrie nach Schuldbekennntnis:

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*

Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.



Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son.



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Verborgener Gott. Du lässt uns Menschen gewähren, du wartest und greifst nicht ein. Du gibst uns Zeit, du öffnest uns Wege, du redest zu uns in Langmut und Liebe. Wir danken dir für deine Geduld. Bring uns heute zur Besinnung. Mach uns offen für dich. Lass die ganze verlorene Menschheit hinfinden zu dir.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:

(Gen 12,1-9) (Abram zog weg, wie der Herr ihm gesagt hatte)

Lesung aus dem Buch Genesis:

In jenen Tagen

12,1 sprach der Herr zu Abram: Zieh weg aus deinem Land, von deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in das Land, das ich dir zeigen werde.

- 12,2 Ich werde dich zu einem grossen Volk machen, dich segnen und deinen Namen gross machen. Ein Segen sollst du sein.
- 12,3 Ich will segnen, die dich segnen; wer dich verwünscht, den will ich verfluchen. Durch dich sollen alle Geschlechter der Erde Segen erlangen.
- 12,4 Da zog Abram weg, wie der Herr ihm gesagt hatte, und mit ihm ging auch Lot. Abram war fünfundsiebzig Jahre alt, als er aus Haran fortzog.
- 12,5 Abram nahm seine Frau Sarai mit, seinen Neffen Lot und alle ihre Habe, die sie erworben hatten, und die Knechte und Mägde, die sie in Haran gewonnen hatten. Sie wanderten nach Kanaan aus und kamen dort an.
- 12,6 Abram zog durch das Land bis zur Stätte von Sichem, bis zur Orakeleiche. Die Kanaaniter waren damals im Land.
- 12,7 Der Herr erschien Abram und sprach: Deinen Nachkommen gebe ich dieses Land. Dort baute er dem Herrn, der ihm erschienen war, einen Altar.

12,8 Von da brach er auf zum Bergland östlich von Bet-El und schlug sein Zelt so auf, dass er Bet-El im Westen und Ai im Osten hatte. Dort baute er dem Herrn einen Altar und rief den Namen des Herrn an.

12,9 Dann zog Abram immer weiter, dem Negeb zu.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 33,12-13.18-19.20 u. 22 [R: vgl. 12b])

℞ – Selig das Volk, das der Herr sich zum Erbteil erwählt hat. – ℞

33,12 Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist,
der Nation, die er sich zum Erbteil erwählt hat.

33,13 Der Herr blickt herab vom Himmel,
er sieht auf alle Menschen. - (℞)

℞ – Selig das Volk, das der Herr sich zum Erbteil erwählt hat. – ℞

33,18 Doch das Auge des Herrn ruht auf allen, die ihn fürchten und ehren, die nach seiner Güte ausschaun;

33,19 denn er will sie dem Tod entreissen und in der Hungersnot ihr Leben erhalten. - (R)

R – Selig das Volk, das der Herr sich zum Erbteil erwählt hat. – R

33,20 Unsre Seele hofft auf den Herrn; er ist für uns Schild und Hilfe.

33,22 Lass deine Güte über uns walten, o Herr, denn wir schauen aus nach dir. - R

R – Selig das Volk, das der Herr sich zum Erbteil erwählt hat. – R

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(2Kön 17,5-8.13-15a.18) (Der Herr verstieß Israel von seinem Angesicht, so dass der Stamm Juda allein übrig blieb)

Lesung aus dem zweiten Buch der Könige:

In jenen Tagen

17,5 fiel der König von Assur über das ganze Land her, rückte gegen

- Samaria vor und belagerte es drei Jahre lang.
- 17,6 Im neunten Jahr Hoscheas eroberte er die Stadt, verschleppte die Israeliten nach Assur und siedelte sie in Halach, am Habor, einem Fluss von Gosan, und in den Städten der Meder an.
- 17,7 Das geschah, weil die Israeliten sich gegen den Herrn, ihren Gott, versündigten, der sie aus Ägypten, aus der Gewalt des Pharao, des Königs von Ägypten, heraufgeführt hatte. Sie verehrten fremde Götter, ahmten die Bräuche der Völker nach, die der Herr vor den Israeliten vertrieben hatte, und folgten dem Beispiel, das die Könige von Israel gaben.
- 17,8 ahmten die Bräuche der Völker nach, die der Herr vor den Israeliten vertrieben hatte, und folgten dem Beispiel, das die Könige von Israel gaben.
- 17,9 Gegen den Herrn, ihren Gott, ersannen die Israeliten Dinge, die nicht recht waren. Sie bauten sich Kulthöhen in allen ihren Städten, vom Wachturm angefangen bis zur befestigten Stadt,

- 17,10 errichteten Steinmale und Kultpfähle auf jedem hohen Hügel und unter jedem üppigen Baum.
- 17,11 Auf allen Kulthöhen brachten sie Opfer dar wie die Völker, die der Herr vor ihnen vertrieben hatte, taten böse Dinge und erzürnten dadurch den Herrn.
- 17,12 Sie dienten den Götzen, obwohl der Herr es ihnen verboten hatte.
- 17,13 Der Herr warnte Israel und Juda durch alle seine Propheten, durch alle Seher: Kehrt um von euren bösen Wegen, achtet auf meine Befehle und meine Gebote genau nach dem Gesetz, das ich euren Vätern gegeben und euch durch meine Knechte, die Propheten, verkündet habe.
- 17,14 Doch sie wollten nicht hören, sondern versteiften ihre Nacken wie ihre Väter, die nicht auf den Herrn, ihren Gott, vertrauten.
- 17,15 Sie verwarfen seine Gebote und den Bund, den er mit ihren Vätern geschlossen hatte, und verschmähten die Warnungen, die er

an sie richtete. Sie liefen nichtigen Göttern nach und wurden selbst zunichte; sie ahmten die Völker ihrer Umgebung nach, obwohl der Herr verboten hatte, ihrem Beispiel zu folgen.

- 17,16 Sie übertraten alle Gebote des Herrn, ihres Gottes, schufen sich Gussbilder, zwei Kälber, stellten einen Kultpfahl auf, beteten das ganze Heer des Himmels an und dienten dem Baal.
- 17,17 Ihre Söhne und Töchter liessen sie durch das Feuer gehen, trieben Wahrsagerei und Zauberei und gaben sich dazu her zu tun, was dem Herrn missfiel, und ihn zu erzürnen.
- 17,18 Darum wurde der Herr über Israel sehr zornig. Er verstiess es von seinem Angesicht, so dass der Stamm Juda allein übrigblieb.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 60,3-4.5 u. 12.13-14 [R: vgl. 7a])

℞ – Hilf uns mit deiner Rechten, und erhöre uns! – ℞

60,3 Du hast uns verworfen, o Gott, und zerschlagen.

Du hast uns gezürnt. Richte uns wieder auf!

60,4 Erschüttert hast du das Land und gespalten.

Heile seine Risse! Denn es kam ins Wanken. - (℞)

℞ – Hilf uns mit deiner Rechten, und erhöre uns! – ℞

60,5 Du hast dein Volk hart geprüft, du gabst uns betäubenden Wein zu trinken.

60,12 Gott, hast denn du uns verworfen? Du ziehst ja nicht aus, o Gott, mit unseren Heeren. - (℞)

℞ – Hilf uns mit deiner Rechten, und erhöre uns! – ℞

60,13 Bring uns doch Hilfe im Kampf mit dem Feind!

Denn die Hilfe von Menschen ist nutzlos.

60,14 Mit Gott werden wir Grosses vollbringen;

er selbst wird unsere Feinde zertreten. - R

R - Hilf uns mit deiner Rechten, und erhöre uns! - R

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Lebendig ist das Wort Gottes und kraftvoll. Es richtet über die Regungen und Gedanken der Herzen. (Vgl. Hebr 4,12)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium (Jahr I & II):

(Mt 7,1-5) (Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge!)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

7,1 Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet!

7,2 Denn wie ihr richtet, so werdet ihr gerichtet werden, und nach dem Mass, mit dem ihr messt und zuteilt, wird euch zugeteilt werden.

7,3 Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken in deinem Auge bemerkst du nicht?

7,4 Wie kannst du zu deinem Bruder sagen: Lass mich den Splitter aus deinem Auge herausziehen! - und dabei steckt in deinem Auge ein Balken?

7,5 Du Heuchler! Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge, dann kannst du versuchen, den Splitter aus dem

Auge deines Bruders
herauszuziehen.

Evangelium unseres Herrn Jesus
Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Buch Genesis begegnet uns die Berufung Abrams. Das erste, was einem auffällt, ist, dass Gott von ihm verlangt, die Verwandtschaft zu verlassen. Warum dies, wo es doch heisst: "Entziehe dich nicht deinen Verwandten? (Jes 58,7)" Wenn die ganze Verwandtschaft nichtige Götzen verehrt, dann ist es für einen Menschen unmöglich, Gott offen und ungeteilt zu folgen. In einem fremden Umfeld existiert da oft mehr Verständnis. Jesus wird dazu später sagen: "Lass die Toten ihre Toten begraben; du aber geh hin und verkünde das Reich Gottes! (Mt 8,22)" Gott machte Abram aber auch klar, dass der Wegzug nicht einfach irgendwohin gehen soll, sondern in ein Land, das Gott bestimmt. Nun folgt die Verheissung: "Ich werde dich zu einem grossen Volk machen." Wichtig ist, dass es nicht heisst, Gott werde aus Abram ein grosses Volk erstehen lassen. Er selbst wird ein Grosses Volk werden. Abram selbst soll ein Segen sein, nicht zwingend seine biologischen Nachkommen. Darum gilt der Fluch, für jene, die Abram verwünschen. Gott spricht nicht von seinen Kindeskindern. Auch sollen durch Abram alle Geschlechter der Erde gesegnet sein und nicht zwingend durch seine Kindeskinde. Diese Verheissung ist somit in irdischem Verständnis nicht

ganz einzuordnen. Durch die biologischen Nachkommen Abrams wurden nicht alle Geschlechter der Erde gesegnet, denn sie gingen erstmals für Jahrhunderte in die Knechtschaft nach Ägypten, sondern nur durch einen einzigen Nachkommen aus seinen Kindeskindern: Jesus Christus. Die Berufung Abrams ist somit eine Vorverheissung des Messias. Abram wurde somit durch Jesus Christus gesegnet. Gott verheisst Abrams Nachkommen aber auch das Land Kanaan. Das Land Kanaan gehörte zwar einige Zeit den leiblichen Nachkommen Abrams, doch die weit längere Zeit der Geschichte wurde es von anderen Mächten beherrscht. Folglich gibt es nur zwei Schlussfolgerungen: 1. Gott hat eine falsche Ankündigung gemacht oder 2. Gott dachte mehr an die geistigen Kinder Abrams und an eine andere Zeit. Tatsächlich, wenn man die Prophezeiung aufmerksam liest, dann gilt diese Vorhersage nicht so sehr, wenngleich auch, den leiblichen Kindern Abrams, als vielmehr seinen geistigen Nachkommen und dies erst im Reich Gottes, das durch Jesus Christus seinen endgültigen Durchbruch erst bei seiner Wiederkunft erreicht.

Jahr II: Im zweiten Buch der Könige hörten wir die Eroberung des Nordreiches Israels durch die Assyrer. Diese Eroberung war eine direkte Folge deren Abfalls von Gottes Geboten. Sie glichen sich in allem den umliegenden Heidenvölkern an, mit all deren Gräueltaten und Götzendiensten. Daher überliess Gott sie genau dem, was sie geworden waren, der Regenschaft von Gräuel und Götzendienst. "Der

Herr verstieß Israel von seinem Angesicht, so dass der Stamm Juda allein übrigblieb." Was war denn so schlimm an dem, was die Israeliten taten? Nun, sie begannen nicht mehr den Schöpfer aller Dinge anzubeten, sondern die Geschöpfe und letztlich ihre eigenen Schöpfungen in Form von Gussbildern. Hier wird deutlich aufgezeigt, was passiert, wenn der Mensch Gott verlässt. Der Mensch kann ohne Gott nicht sein. Doch wenn er Gott verlässt, dann wird zuerst das natürliche zu Gott erklärt. Da dies jedoch der natürlichen Ordnung widerspricht, denn der Mensch ist über die Tiere gesetzt, dann beginnt der Mensch immer mehr Befriedigung in der Verehrung von selbst Geschaffenem zu suchen. Früher waren es Gussbilder, heute ist sind das die Werke der Technik. Schliesslich bringt dies aber auch keine Befriedigung, denn unser Computer und unsere Roboter wollen von uns programmiert werden und nicht uns programmieren. Am Ende bleibt der Körperkultur, der nichts anderes ist, als eine Vergöttlichung des Menschen selbst. All die Kultpfähle waren nichts anderes, als Plätze von Ausschweifung und Orgien. Der Mensch will jedoch auch dafür letztlich keine Verantwortung übernehmen. Der Genuss, der Sex und die Drogen ja, aber nicht die Frucht dessen, die Kinder aus einer vernebelten Handlung. So entledigte sich der Mensch früher dieser Kinder, indem sie schlicht wieder Götzenstatuen geopfert wurde, sprich ermordet wurden. Heute werden sie bereits im Mutterleib ihres Lebens beraubt. Wenn wir wissen wollen, wohin unser eigenes Handeln führt, dann erfahren wir es in diesen Lesungen: Zu

Gottferne! Gott wird uns zuerst uns selbst überlassen und uns so die Chance geben, selbst zu erkennen, dass wir auf dem Weg des Verderbens sind. Irgendwann wird uns aber unser Handeln einholen, wenn wir nicht umkehren, und wir werden von der Welt verschleppt, die wir Gott vorzogen.

Jahr I & II: Im Evangelium gibt uns Jesus einen Ausweg aus der Vertracktheit dieser Welt. Wie oft hören wir nicht Skandale über diesen Pfarrer oder jenen Bischof. Unsere Aufregung und unser Ärgernis sind doch am Ende nur geheuchelt. Denn in Wahrheit freuen wir uns doch darüber, denn dies scheint uns doch die Möglichkeit zu geben, selber noch schlimmer zu sein, wenn doch die schon solches tun. Gerade hier hakt Jesus ein. Indem wir uns doch durch solche Skandale von allen Geboten befreit fühlen, sind wir doch im Herzen bereits schlimmer und gehören viel mehr verurteilt. Darum sagt Jesus: "Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge! dann kannst du versuchen, den Splitter aus dem Auge deines Bruders herauszuziehen." Doch wenn man einmal erkannt hat, dass im eigenen Auge ein Balken ist, dann erkennt man auch, dass bei dessen Herausziehen immer noch Splitter übrigbleiben. Jede Schwäche im Bruder findet sich auch in mir. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir werden satt
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Barmherziger Gott, nimm das Opfer des Lobes und der Versöhnung an. Löse uns durch diese Feier aus aller Verstrickung, damit wir in freier Hingabe ganz dir angehören.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage VI – Christus bringt uns das Heil [S. 450])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.

- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, immer und überall zu danken durch deinen geliebten Sohn Jesus Christus.

Er ist dein Wort, durch ihn hast du alles erschaffen. Ihn hast du gesandt als unseren Erlöser und Heiland. Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Um deinen Ratschluss zu erfüllen und dir ein heiliges Volk zu erwerben, hat er sterbend die Arme ausgebreitet am Holz des Kreuzes. Er hat die Macht des Todes gebrochen und die Auferstehung kundgetan.

Darum preisen wir dich mit allen Engeln und Heiligen und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet IV:

Wir preisen dich, heiliger Vater, denn gross bist du, und alle deine Werke künden deine Weisheit und Liebe.

Den Menschen hast du nach deinem Bild geschaffen und ihm die Sorge für die ganze Welt anvertraut. Über alle Geschöpfe sollte er herrschen und allein dir, seinem Schöpfer, dienen.

Als er im Ungehorsam deine Freundschaft verlor und der Macht des Todes verfiel, hast du ihn dennoch nicht verlassen, sondern voll Erbarmen allen geholfen, dich zu suchen und zu finden.

Immer wieder hast du den Menschen deinen Bund angeboten und sie durch die Propheten gelehrt, das Heil zu erwarten.

So sehr hast du die Welt geliebt, heiliger Vater, dass du deinen eingeborenen Sohn als Retter gesandt hast, nachdem die Fülle der Zeiten gekommen war.

Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Er hat wie wir als

Mensch gelebt, in allem uns gleich
ausser der Sünde.

Den Armen verkündete er die
Botschaft vom Heil, den Gefangenen
Freiheit, den Trauernden Freude.

Um deinen Ratschluss zu erfüllen, hat
er sich dem Tod überliefert, durch
seine Auferstehung den Tod
bezwungen und das Leben neu
geschaffen.

Damit wir nicht mehr uns selber
leben, sondern ihm, der für uns
gestorben und auferstanden ist, hat
er von dir, Vater, als erste Gabe für
alle, die glauben, den Heiligen Geist
gesandt, der das Werk deines Sohnes
auf Erden weiterführt und alle
Heiligung vollendet.

Epiklese:

So bitten wir dich, Vater: Der Geist heilige diese Gaben, damit sie uns werden Leib † und Blut unseres Herrn Jesus Christus, der uns die Feier dieses Geheimnisses aufgetragen hat als Zeichen des ewigen Bundes.

Einsetzungsworte:

Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Und als die Stunde kam, da er von Dir verherrlicht werden sollte, nahm er beim Mahl das Brot und sagte Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung. Wir verkünden den Tod deines Sohnes und sein Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen in Herrlichkeit. So bringen wir dir seinen Leib und sein Blut (besonders für ... [ad intentionem]) dar, das Opfer, das dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt. Sieh her auf die Opfergabe, die du selber deiner Kirche bereitet hast,

und gib, dass alle, die Anteil erhalten an dem einen Brot und dem einen Kelch, ein Leib werden im Heiligen Geist, eine lebendige Opfertgabe in Christus zum Lob deiner Herrlichkeit.

Interzession:

Herr, gedenke aller, für deren Heil wir das Opfer darbringen. Wir bitten dich für unsern Papst ..., unsern Bischof ..., und die Gemeinschaft der Bischöfe, **unseren Oberen, für mich, deinen unwürdigen Knecht,** und für unsere Priester und Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, für alle, die ihre Gaben spenden, für die hier versammelte Gemeinde, (...) für dein ganzes Volk und für alle Menschen, die mit lauterem Herzen dich suchen.

Wir empfehlen dir auch jene, die im Frieden Christi heimgegangen sind (...), und alle Verstorbenen, um deren Glauben niemand weiss als du. Gütiger Vater, gedenke dass wir deine Kinder sind, und schenke uns allen das Erbe des Himmels in

Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph mit deinen heiligen Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen. Und wenn die ganze Schöpfung von der Verderbnis der Sünde und des Todes befreit ist, lass uns zusammen mit ihr dich verherrlichen in deinem Reich durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* *Es ist die* Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).
Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Aller Augen warten auf dich, o Herr, und du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit. (Ps 145,15)

So lasset uns beten:

Gütiger Gott, du hast uns durch den Leib und das Blut Christi gestärkt. Gib, dass wir niemals verlieren, was wir in jeder Feier der Eucharistie empfangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessle den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

